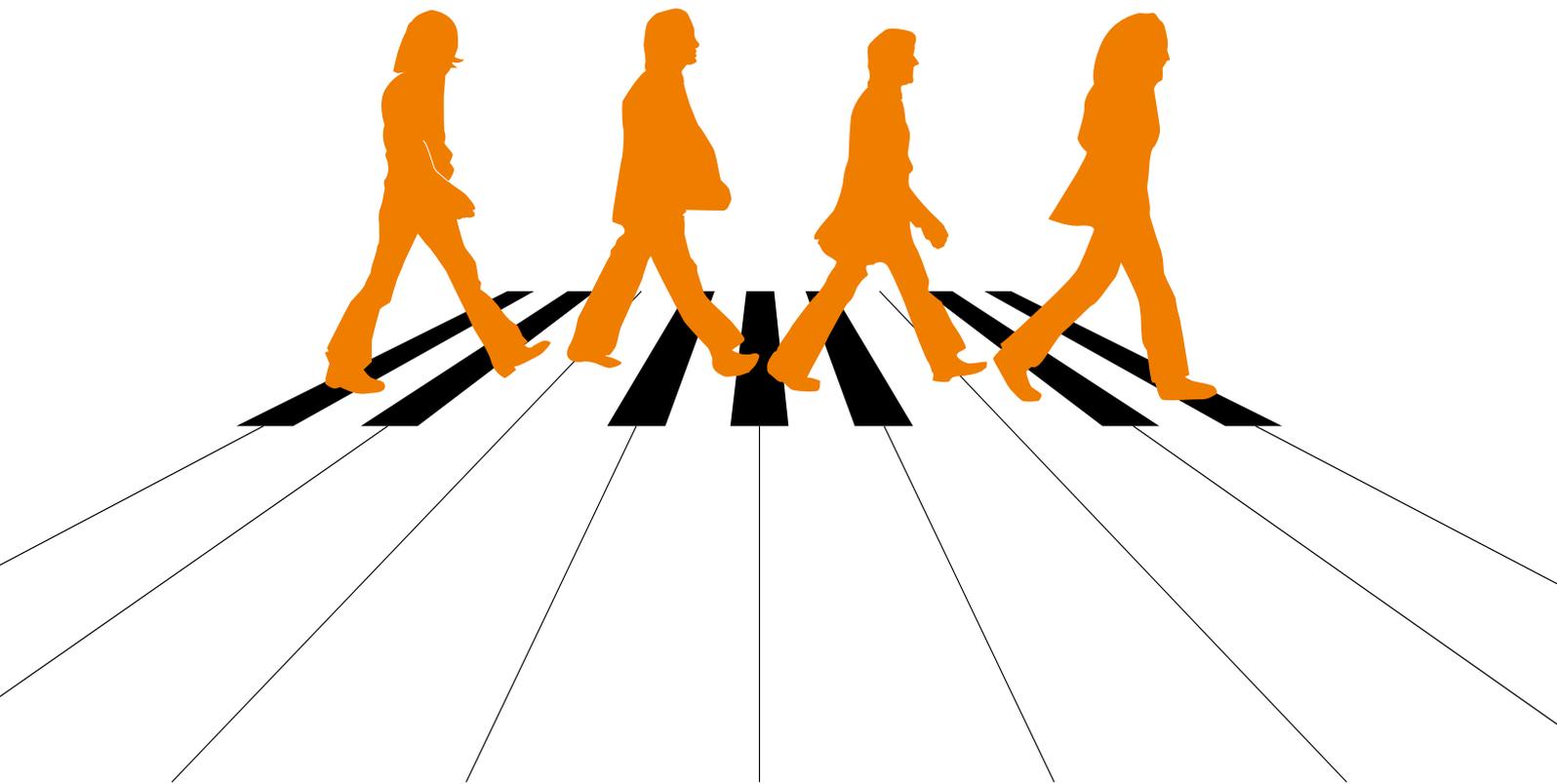




**Stadt Bielefeld**

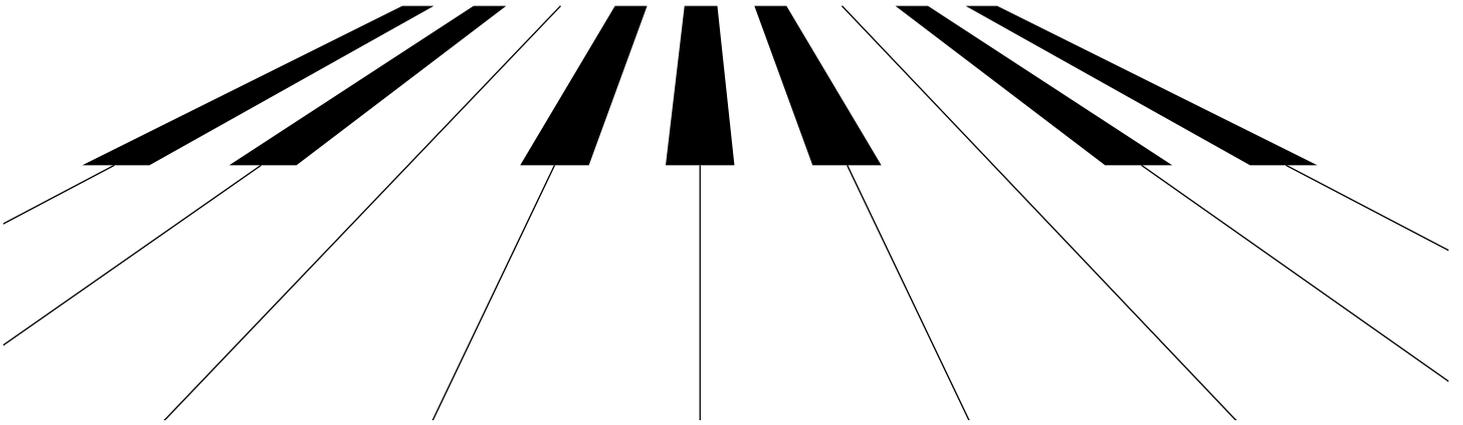
Musik- und Kunstschule

Stadt Bielefeld



# **Geschäftsbericht 2018**

# 2018



## Musik verändert die Welt

**In 2018 feierte die Musikwelt 50 Jahre Beatles  
Die Musik- und Kunstschule widmet diesem Ereignis das GOTA Projekt**

### **GOTA – Greatest Of Them All**

Vor 50 Jahren schlugen vier Liverpooler Jungs Pflöcke in die Musikgeschichte ein, deren Bedeutung mit den Jahren eher zu- als abnimmt. Nach und nach wird klar, was die vier (fast noch) Jugendlichen damals verändert haben, und welchen enormen Einfluss sie auf die gesellschaftliche Entwicklung der westlichen Welt und natürlich auf die Musik gehabt haben.

2017 wurde das 50-jährige Jubiläum von Sgt. Pepper gefeiert. Es wurde weltweit als das bedeutendste aller Alben mit revolutionären Veränderungen gefeiert. 2018 stand das 50-jährige Jubiläum des weißen Albums an, welches – wie sollte es anders sein – heute als das bedeutendste und revolutionärste Album aller Zeiten gepriesen wird. Am 26. September dieses Jahres steht das 50-jährige Jubiläum des Abbey Road Albums an. Es braucht nicht viel Phantasie um sich auszumalen, wie dieses Album in wenigen Monaten in den Medien besprochen wird...

Die Musik- und Kunstschule hatte aus diesem Grund 2017 ein Projekt ins Leben gerufen, das im MuKujahr 2018 viel Raum eingenommen hat: Das GOTA-Projekt. GOTA steht für "Grea-

test Of Them All". Mit diesem Projekt bot sich für fast 50 Jugendliche in Bielefeld die Möglichkeit, in diese Zeit einzutauchen und die bedeutendsten Musikstücke der Popgeschichte zu spielen, diese im Tonstudio aufzunehmen, auf dem europäischen Musikfestival aufzuführen und anschließend mit anderen Bielefelder Acts in der Rudolf-Oetker-Halle ein Beatles-Festival zu zelebrieren.

Die französische Revolution darf in keinem Geschichtsbuch und in keinem Schulunterricht fehlen, weil sie die westliche Welt für immer veränderte. Die Revolution, die sich von der Rock'n Roll Bewegung der 1950er Jahre bis zu den Hippie- und Friedensbewegungen Anfang der 1970er Jahre erstreckte, war eine Revolution der Jugend, sie wurde durch die Musik getragen, die diese jungen Leute machten und hörten. Dieses Kapitel fehlt in den Geschichtsbüchern und auch in den Schulunterricht und, was noch mehr verwundert, auch in den Musikunterricht und auch an den Musikschulen. Allenfalls hört man ein nettes Beatles Stück zur Erheiterung, nach dem Motto: Ein wenig leichte Muse soll ja auch nicht fehlen.

Aber Revolution ist ein schwerwiegendes Thema, Krieg und Frieden ist ernst und was die Jugend weltweit bewegt, war und ist wichtig.

Musik und Musiker haben in den 1950er und 1960er Jahren die Welt verändert. Musik ist – so eine Umfrage – für viele Jugendliche sehr wichtig in ihrem Leben. Sie hören in dieser prägenden Phase viel öfter Musik als ältere Erwachsene. Und doch erfährt die Förderung und Lehre dieses Phänomens viel zu wenig Gewichtung, vor allem im hiesigen Schulsystem. Vielleicht konnten wir mit dem GOTA Projekt in diesem Punkt einen kleinen Lichtblick setzen.

Paul McCartney wies in einem im Juli 2018 veröffentlichten Schreiben an das EU-Parlament auch auf die enorme Bedeutung von Musik und Kultur hin: „Sie sind unser Herz und unsere Seele. Aber sie sind nicht einfach so da. Sie erfordern die harte Arbeit so vieler Menschen.“ Musik schaffe Jobs und Wachstum und digitale Innovationen in ganz Europa.

Johannes Strzyzewski – Direktor

## Musikschule im Wandel Vortrag in der Oetkerhalle

Januar 2018



Anja und Stefan Theßenvitz  
waren in der Oetkerhalle

Stefan Theßenvitz arbeitet seit 1997 als Unternehmensberater. Unter seinen Kunden sind auch viele Kommunen, Verbände, Hochschulen, Theater, Kultureinrichtungen und Bildungsanbieter. Der Verband deutscher Musikschulen hat Stefan Theßenvitz bereits mehrfach für Vorträge zu aktuellen Themen der Musikpädagogik zu seinen Kongressen eingeladen.

Sein Vortrag während des Musikschulkongresses in Stuttgart stieß bei den Musikschulleiter/innen der OWL Musikschulen auf so viel positive Resonanz, dass sie sich entschlossen, Stefan Theßenvitz für eine gemeinsame Veranstaltung der Musikschulen in OWL nach Bielefeld in die Rudolf-Oetker-Halle einzuladen.

Und so fand sich Anfang 2018 unter den 220 Besuchern nicht nur Musikschulpersonal, sondern es kamen auch einige Kulturdezernenten/Fachbereichsleiter aus OWL. Stefan Theßenvitz hatte bei seinem Vortrag "Musikschule im Wandel" höchst interessante Zahlen und Infos mitgebracht, die speziell auf die Musik- und Musikszene in OWL bezogen waren, mitgebracht.

Der Vortrag kam so gut an, dass eine Folgeveranstaltung beschlossen wurde, die im November in Detmold mit Prof. Dr. Joachim Thalmann als Referent stattfindet.

## Mit Pauken und Trompeten Orchesterkonzert in der Oetkerhalle

April 2018

Unter diesem Motto fand bereits zum

5. Mal das Orchesterkonzert der Musik- und Kunstschule statt. In der zweiten Konzerthälfte treten traditionell das Sinfonieorchester, die Big-Band und der Chor Bi-Vocal auf und in der ersten Hälfte haben jüngere Nachwuchsmusiker in den verschiedenen Vororchestern die Gelegenheit, auf der großen Bühne der Rudolf-Oetker-Halle aufzutreten.

Das Konzert ist allein schon wegen der großen Zahl an Mitwirkenden immer gut besucht.

## Theaterproduktionen Vier Produktionen

März - Dezember 2018

Der Theaterbereich wuchs in den letzten Jahren immer weiter. Mit seinen 300 Schülern/innen ist er mittlerweile der größte Theaterbereich an einer öffentlichen Musikschule in Deutschland. Im Jahr 2018 kamen vier Theaterproduktionen zur Aufführung.



Der Theaterbereich ist seit 2011 enorm angewachsen und führt eigene Produktionen auf

### "Achterbahn"

Februar – Bühne 9  
2 Aufführungen

### "Erzähl doch keine Märchen"

Juni – Bühne 9

### "Show ohne Grenzen"

September – Astoria Theater  
2 Aufführungen

### "Der nackte Wahnsinn"

Dezember – Rondiste  
5 Aufführungen

## GOTA

Greatest Of Them All

September 2017 - September 2018

Die Idee: Schülerinnen und Schüler der Bielefelder Schulen sollten die Mitwirkung in einem Ensemble der



Deutschlands größte Band kommt aus Bielefeld und ist das 47-köpfige GOTA Projekt

Musik- und Kunstschule mit einer Zensur im Zeugnis anerkannt bekommen. Nach langen Vorgesprächen konnte in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Gymnasium und der Bezirksregierung Detmold diese Möglichkeit (für die Q1 der gymnasialen Oberstufe) geschaffen werden.

Inhaltlich und musikalisch stand die letzte Schaffensperiode der Beatles im Mittelpunkt. „Greatest Of Them All“ bezieht sich auf eine Stelle im Song „Sexy Sadie“ der Beatles und ist hier als Kritik an einem Guru gemeint. Das Motto bezieht sich ebenfalls auf die Beatles selbst und zuletzt auch auf das GOTA Ensemble, das sich aus verschiedenen Gründen als Band verstanden hat und mit fast 50 Teilnehmer/innen ohne Dirigenten die schwierigsten Rhythmus- und Tempowechsel meisterte. Es ist keine ähnlich große Band bekannt. Das Projekt erstreckte sich über ein Jahr und bestand aus folgenden Modulen:

**1. Der Grundkurs:** Diejenigen Schüler/innen, die GOTA als Projektkurs angemeldet hatten, besuchten im September 2017 einen Grundkurs, in dem das anstehende Musikprogramm musiktheoretisch und geschichtlich erläutert wurde.

**2. Die wöchentlichen Proben:** In der Zeit von Oktober 2017 bis Mai 2018 fanden wöchentliche Proben statt, in denen das Musikprogramm erarbeitet und einstudiert wurde.

**3. Die Bewerbung:** Mit einem kurzen Video (aus der Probe) bewarb sich das Ensemble um die Teilnahme am europäischen Musikfestival, das alle drei Jahre stattfindet, eine Woche dauert und zu dem diesmal ca. 6.000 Musiker aus ganz Europa anreisen. Die Zusage kam bereits Ende 2017.



**4. Das europäische Musikfestival:** Das Festival 2018 fand in den Niederlanden statt. Das GOTA Projekt hatte dort eine Probe und vier Auftritte auf großer Bühne. Dabei wurde das Ensemble als „Die größte Band Deutschlands“ angekündigt. Tatsache ist, dass GOTA, weil das Ensemble ohne Dirigent spielt, kein Orchester im herkömmlichen Sinne ist, sondern eine Band und keine andere Band in ähnlicher Größe (47 Mitwirkende) bekannt ist.

**5. Die CD Produktion:** Das Programm bestand aus 14 Titeln. Diese wurden im Juni 2018 im Watt Matters Tonstudio in Bielefeld aufgenommen. Davon wurde eine CD produziert. Die Covergestaltung übernahm einer der Sänger des Ensembles. Die Aufnahmen erstreckten sich über vier Wochen, da immer nur am Wochenende gearbeitet werden konnte.



Einige der Sänger kontrollieren ihre Aufnahmen im Tonstudio

**6. Der Vortrag:** Am 21. Juni fand in der Musik- und Kunstschule ein Vortrag von Johannes Strzyzewski über das Phänomen „Beatles“ statt. Der Veranstaltungsraum war voll besetzt, jedoch nicht mit bekannten Gesichtern.

Es kamen vorwiegend Beatles Fans, von denen die Meisten ausgewiesene Kenner dieser Musik und der damaligen Szene waren.

**7. Das Beatles Festival:** Das Beatles Festival fand am 7. Juli 2018 in der Rudolf-Oetker-Halle statt und war mit 1000 Besuchern nicht nur recht erfolgreich, sondern kam sowohl beim Publikum als auch bei der Presse außerordentlich gut an. Vorgegangen war auch hier ein Wettbewerb, den die Musik- und Kunstschule ausgeschrieben hatte. So war es kein Wunder, dass alle teilnehmenden Künstler von hohem Niveau waren und das Publikum begeistern konnten. Unter den fünf Acts waren auch bekannte Bielefelder Bands wie „High Liga Band“ von Heinz Flottmann, „Strange Crew“ oder „Bi-Cussion“.



Das GOTA Projekt war Top Act beim Beatles-Festival in der Rudolf-Oetker-Halle am 7.7.2018

**8. Der Abschluss:** Den Abschluss bildete im September 2018 die CD Präsentation zu der auch das Video „Greatest Of Them All“, gezeigt wurde.

[www.gota-projekt.de](http://www.gota-projekt.de)

## Sanierung Einteilung in 5 Bauabschnitte 2012- 2020

Im Unterschied zu den im letzten Geschäftsbericht beschriebenen Sanierungsmaßnahmen hat der Immobilienservicebetrieb in der Zwischenzeit beschlossen, das komplette Hauptgebäude der Musik- und Kunstschule zu sanieren. Das heißt: Nach den Sommerferien 2019 wird das denkmalgeschützte Gebäude wieder in voller Pracht erstrahlen und für die Stadt Bielefeld, die nur noch wenige Gebäude von historischer Bedeutung hat, zum echten Vorzeigobjekt.

Die Sanierungsmaßnahmen sind in 5 Bauabschnitte unterteilt:

**1. BA:** Kellerräume 16–19, im EG Raum 114, die Sanierung des original Terrazzobodens im EG und im Keller, sowie

der Umzug des Archivs aus Raum 112 (jetziges Café) in den Keller (Diese Maßnahme ist abgeschlossen).

**2. BA:** Sanierung der Rondiste und Raum 127 (abgeschlossen).

**3. BA:** Dachsanierung und Austausch der Fenster im Dachgeschoss. Sanierung des 1. OG (Ende 2018 abgeschlossen).

**4. BA:** Sanierung des EG, sowie der restlichen Kellerräume 1–15 (abgeschlossen voraussichtlich im September 2019).

**5. BA:** Es ist geplant, das Nebengebäude der Musik- und Kunstschule zu sanieren. (Herbst 2019 bis Ende 2020).

## Künstlerischer Nachwuchs der anderen Art

Zum Thema Nachwuchs in künstlerischen Berufen gehört auch, dass es Künstlern, die bereits beruflich tätig sind, überhaupt möglich ist, Familie und Kindern ein finanziell einigermaßen ausgestattetes Zuhause zu bieten.. Bekanntermaßen sind die ganz großen Musiker/innen meist Kinder von Berufsmusiker/innen.

Existenzielle Sorgen, denen sich Honorarkräfte ausgesetzt sehen, erschweren die Familienplanung, gesicherte Arbeitsverhältnisse ermöglichen dieselbe.

So ist es erfreulich, dass die Musik- und Kunstschule Musik-, Kunst-, Tanz- und Theaterpädagogen/innen einen sicheren Arbeitsplatz in Bielefeld bietet und sich so einige Kollegen/innen trauen, auch an die Familienplanung zu denken.

Ein Baby haben bekommen: Isabel Rolfs (Tanz), Maria Meyer (Sekretariat), Michaela Skrobek (elektronische Tasteninstrumente). Vater geworden sind: Harald Hörtlackner (Posaune) und Manuel Köhring (Klavier).



## Jörg Prignitz

### 40-jähriges Dienstjubiläum

**Oktober 2018**

Der Schlagzeuglehrer Jörg Prignitz ist bundesweit bekannt. Nicht etwa wegen seines in Bielefeld und Umgebung so beliebten Percussion Ensembles "Bi-Cussion", sondern weil er beim Wettbewerb Jugend musiziert, immer dann, wenn der Wettbewerb alle drei Jahre für Percussionensemble ausgeschrieben wird, seine Ensembles bis zum Bundeswettbewerb führt.

2018 feierte er sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Das ist insofern etwas Besonderes, da durch die Schnelligkeit in Beruf und Unternehmen in Zukunft nicht mehr davon auszugehen ist, dass jemand 40 Jahre lang beim selben Arbeitgeber das leistet, was er gelernt bzw. ursprünglich studiert hat.

[www.bi-cussion.de](http://www.bi-cussion.de)

## Jährliche Veranstaltungen

### und täglich grüßt das Murmeltier

Neben den im jährlichen Geschäftsbericht beschriebenen "besonderen" Veranstaltungen finden regelmäßig jedes Jahr wichtige Veranstaltungen statt, die der Hauptteil der Lehrkräfte jedes Jahr zusätzlich zur Unterrichtstätigkeit stemmt. Und dies, das soll an dieser Stelle erwähnt sein, an Samstagen und Sonntagen und teils unentgeltlich, also ehrenamtlich!

Weil diese Veranstaltungen jedes Jahr stattfinden und für viele zur Selbstverständlichkeit geworden sind, finden sie oft nicht die Beachtung, die sie verdienen.

## Die jährlichen Veranstaltungen:

- Jugend musiziert mit Regionalwettbewerb, Landeswettbewerb und Bundeswettbewerb
- Preisträgerkonzert Jugend musiziert in der Kunsthalle
- Hanns-Bisegger-Konzert in der Rudolf-Oetker-Halle
- „Tag der Offenen Tür“ im Feb. und im Sep.
- Instrumenten Tag
- Jekits Wandertag
- Jekits-Abschlusskonzert im KuKS
- MFE Abschlusskonzert, Bühne 9
- 3-4 Kunstausstellungen
- 3-4 Theaterproduktionen
- Lehrerkonzerte. Z.B. in 2019: Das Sonntagskonzert, Celtic Delight, Die blauen Engel, MuKu Royal
- Fachbereichskonzerte
- Klassenvorspiele
- Konzerte
- Konzertreisen
- BiOnStage
- Nachtansichten
- 1 Woche lang Sommerakademie
- Hanns-Bisegger Wettbewerb
- Yael-Niemeyer Kunstpreis
- Elternabende in der Grundstufe
- 2 x „Das Sonntagskonzert“ der Dozenten
- MuKu Pop auf dem Leinewebermarkt
- Kinderkunstmuseum
- Werkschau Tanz
- Weihnachtskonzerte: Swinging Santa Claus, „Weihnachten wird gestrichen“, Stimmwerck in der Neustädter Marienkirche, Die Big-Band bei der Weihnachtsmatinee des Bunker Ulmenwalls in der Oetkerhalle
- Musikalischer Adventskalender: Bilderausstellung und tägliches Musikprogramm
- Die Vollversammlung der Musik- und Kunstschule

## Die MuKu wächst

### künstlerische Kurse von VHS zur MuKu

**September-Dezember 2018**

Seit 2019 bietet die Musik- und Kunstschule auch Kurse und Workshops für Erwachsene an. Die Vorarbeit erstreckte sich über das gesamte Jahr 2018 und geschah in enger Kooperation mit der Volkshochschule. Sie erforderte einiges an Gesprächen und Umstrukturierungsmaßnahmen in beiden Institutionen.

Zum Jahresbeginn startete die MuKu,

die bislang primär für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen zuständig war, auch einen Großteil der Kreativ- Workshops und Kurse, die die Volkshochschule Bielefeld bisher anbot.

Durch die Zusammenführung kann die Musik- und Kunstschule nun alle Generationen, vom sechs Monate alten Baby bis zu künstlerisch und musikalisch arbeitenden Senioren, Kurse, Workshops und fortlaufenden Unterricht anbieten. Darüber hinaus werden aus Sicht der Stadtverwaltung im kreativen Angebotspektrum Doppelstrukturen vermieden.

Für die Musik- und Kunstschule, die mit rund 7.000 Schüler/innen in drei Sparten bislang schon zu einer der größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland zählt, ist dies eine reizvolle Aufgabe, die bewältigt werden will. Das Team, das sich im Wesentlichen um den neuen Kursbereich kümmert, besteht aus vier Personen: Kai Walkenhorst, der im vergangenen November seine Arbeit in der Verwaltung aufgenommen hat. Er kümmert sich um Anmeldungen und Kundenanfragen. Annelena Balke leitet den Kursbereich „Tanz und Theater“. Rainer Krause leitet den Musikbereich inklusive Schnupperangebote und Dietrich Schulze die Kursangebote Kunst. 35 Dozenten/innen, die bislang für die VHS tätig waren, wurden kontaktiert, Angebote, Uhrzeiten und Unterrichtsorte abgestimmt.

Glücklicherweise konnte das MuKu-



Die Kursorganisatoren vlnr.: Kai Walkenhorst (Kursverwaltung), Annelena Balke (Tanz & Theater), Rainer Krause (Musik), Dietrich Schulze (Kunst)

Team hier auf bewährte Strukturen der Volkshochschule und die Erfahrung von Anne Wellmann, Fachbereichsleitung der VHS zurückgreifen. Neben der breiten Kurspalette, die Interessierten angeboten wurde, bleiben auch die bekannten Unter-

richtsstätten erhalten. So können die Ateliers im Ravensberger Park in Kooperation mit der VHS weiter genutzt werden, dezentrale Angebote, auch in Schulen, werden fortgeführt.

Informationen über das zukünftige Kursprogramm der Musik- und Kunstschule erhalten kreativ Interessierte auch VHS-Programm und auf der MuKu-Homepage.

## Jugend musiziert Steigende Teilnehmerzahlen

November 2018 - Januar 2019

„Jugend musiziert“ ist das renommierteste Musikförderprojekt Deutschlands. Über eine Million Kinder und Jugendliche haben in den 56 Jahren seines Bestehens bei „Jugend musiziert“ mitgemacht. Für viele von ihnen war dies der erste Schritt in eine erfolgreiche Musikkarriere.

Bedauerlicherweise ist die Zahl der Teilnehmer/innen in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Das hat vielerlei Gründe. Diese sind mitnichten im mangelnden Talent der Kinder und Jugendlichen zu suchen, sondern sie sind systembedingt. Das Schulsystem und gesellschaftliche Normen, Entwicklungen, veränderte Wertvorstellungen sind als Grund zu nennen.

Auch die wachsende Zahl der Kooperationsprojekte der öffentlichen Musikschulen spielt hier eine Rolle. Denn er ist mit einer Verschiebung von Unterrichtsstunden vom Individualunterricht hin zu Gruppen- und Breitenangeboten verbunden, was aber Qualitäts- und Quantitätseinbußen in der Mittel- und Oberstufe zur Folge hat.

Die Musik- und Kunstschule konnte entgegen diesem landesweiten Trend in den letzten Jahren die Zahl der Teilnehmer/innen stabil halten und mit dem Wettbewerb, der Ende Januar 2019 in der MuKu durchgeführt wurde, sogar steigern. Beim Regionalwettbewerb 2019 kam jede(r) 2. Teilnehmer/in der Region aus der Musik- und Kunstschule Bielefeld.



Die Preisträger präsentierten sich im Februar 2019 im Vortragssaal der Kunsthalle

War der Wettbewerb vor Jahren noch ein reiner Wettbewerb für junge Musiker/innen des klassischen Genres, so hat er sich nun auch für Musiker/innen der Popmusik geöffnet. Dies verleiht dem Wettbewerb eine neue Farbigeit, die ihm außerordentlich gut zu Gesicht steht.

[www.jugend-musiziert.org](http://www.jugend-musiziert.org)

## Veranstaltungskaufleute Ausbildung in der MuKu

2009 bis 2022

Seit 2005 bildet Johannes Strzyzewski an Musikschulen auch Veranstaltungskaufleute aus. Alle haben erfolgreich abgeschlossen und einige sogar als Beste in OWL.

**2009: Silke Pollmann**, die heute 31-jährige absolvierte ihre Prüfung als Beste in OWL. Seit Ihrer Ausbildung arbeitet sie als Assistenz der Leitung in der MuKu. Seit 2018 studiert sie berufsbegleitend Kulturmanagement und strebt für 2021 den staatlichen Abschluss als Betriebswirtin in diesem Bereich an.

**2011: Florian Lorenzen** schloss ebenfalls seine Ausbildung als Bester in OWL ab. Anschließend erhielt er einen Arbeitsvertrag als Mitarbeiter von Lüneburg Marketing. Nach zwei Jahren wechselte er zu einem anderen Unternehmen, wurde jedoch von Lüneburg Marketing zurückgeworben. Dort arbeitet er heute in leitender Position. (Siehe Presse S.15)

**2013: Laura Schiller** beerbte Florian Lorenzen als beste Absolventin unter den Veranstaltungskaufleuten in OWL. Sie studiert heute Medienwissenschaften und englischsprachige

„Literatur und Kultur“.

**2015: Dominik Potthast** ist der Erste, der sich direkt nach seiner Abschlussprüfung um eine verantwortungsvolle Stelle beworben hat. Er arbeitet seit September 2018 in Dortmund für den ev. Kirchentag und ist verantwortlich für Sicherheitskonzept und Bühnenmanagement.

**2017: Mona Stuckenbröker** kommt im Sommer ins 3. Ausbildungsjahr. Weil Dominik Potthast die Stadt Bielefeld verlassen hat, obliegt ihr alleine das Management für die PopOper in 2020.

**2019: Kim Bökenbrink** beginnt im Sommer ihre 3-jährige Ausbildung in der MuKu. Sie besucht, wie alle anderen, zwei Mal in der Woche das Rudolf-Rempel-Berufskolleg an der Rosenhöhe und wird im Juni 2022 ihre Abschlussprüfung zur Veranstaltungskauffrau vor der IHK ablegen.



Veranstaltungsteam vlnr.: Silke Pollmann (fertig ausgebildet), Johannes Strzyzewski (Ausbilder), Mona Stuckenbröker (zz. in der Ausbildung)

# Die MuKu im Netz

[www.muku-bielefeld.de](http://www.muku-bielefeld.de)

Die Homepage der Musik- und Kunstschule.  
Auf dieser Seite findet man alle Angebote und Unterlagen. Man kann sich auch online anmelden.

---

[www.pop-oper.de](http://www.pop-oper.de)

Die Homepage der PopOper.  
Alle Infos zur aktuellen PopOper VAN BEETHOVEN wie auch zu den vergangenen 3 PopOpern.

---

[www.muku-royal.de](http://www.muku-royal.de)

Die Seite des Benefiz- und Varieté-Konzertes mit Dozenten der Musik- und Kunstschule.  
Sie können die Programme und Künstler einsehen und Karten bestellen.

---

[www.jungesmusicalbielefeld.de](http://www.jungesmusicalbielefeld.de)

Infos, Anmeldungen, Noten, Texte für Kinder und Jugendliche, die bei einem Musical mitwirken wollen. Das „Junge Musical Bielefeld“ bringt alle zwei Jahre eine Produktion zur Aufführung.

---

[www.yael-kunstpreis.de](http://www.yael-kunstpreis.de)

Seite zum Kunstpreis, der von der ehem. Direktorin Yael Niemeyer gestiftet wird.  
Ausschreibungstermine, Preise, Jurymitglieder und Bewerbungsbedingungen

---

[www.vorstudium-kunst-bielefeld.de](http://www.vorstudium-kunst-bielefeld.de)

Infos und Werke von und für angehende Kunststudenten

---

[www.bi-cussion.de](http://www.bi-cussion.de)

Infos und Videos vom bekannten Bielefelder Percussionensemble

---

[www.bielefelder-gitarrenensemble.de](http://www.bielefelder-gitarrenensemble.de)

Die Homepage des Gitarrenensembles der MuKu  
Das Orchester ist 2016 beim Deutschen Orchesterwettbewerb  
als bestes Gitarrenensemble in Deutschland ausgezeichnet worden

---

[www.facebook.com/MuKuBielefeld](https://www.facebook.com/MuKuBielefeld)

Die MuKu in Facebook mit aktuell 800 Followern

---

[www.instagram.com/musikundkunstschulebielefeld](https://www.instagram.com/musikundkunstschulebielefeld)

Die MuKu auf Instagram mit aktuell 4000 Abonnenten

# 2019

## SinfoniX

Sinfonieorchester meets X

Sonntag, 31. März in der Oetkerhalle

Das Orchesterkonzert „Mit Pauken und Trompeten“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „SinfoniX“. Die Orchester der Musik- und Kunstschule Bielefeld laden zu einer sinfonischen Reise durch die Musikepochen ein. Über 100 Schülerinnen und Schüler werden an diesem Abend von barocken Klängen über klassische Werke bis hin zu modernen Filmscores einzigartige sinfonische Klangwelten entstehen lassen. Als Gast konnten die jungen Musikerinnen und Musiker die Formation Bi-Cussion gewinnen, die mit circa zwanzig Perkussionisten für den groovigen Gegenpol sorgen.

## Das Casting für die PopOper

„VAN BEETHOVEN“

Freitag 3. und Samstag 4. Mai



Das Casting für die PopOper findet an zwei Tagen statt, weil erfahrungsgemäß der Andrang so groß ist. An die 200 Bewerberinnen und Bewerber – die meisten sind weiblich – knubbeln sich auf den Gängen und werden in Gruppen oder einzeln von der Anmeldung im Büro durch die verschiedenen Räume und Stationen geführt, wo jeweils eine Jury für Gesang, Tanz und Schauspiel auf sie wartet. Und wenn das Getümmel und die Aufregung schon mal so groß ist, kommt meist auch das WDR Fernsehen dazu, um einen spannenden Bericht in der

WDR-Lokalzeit zu senden. Am 5. Mai stehen dann die ca. 250 Mitwirkenden fest. Sie werden dann über ein Jahr lang intensiv zusammen proben.

[www.pop-oper.de](http://www.pop-oper.de)

## Das Sonntagskonzert

Kammermusikreihe der MuKu

5. Mai und 13. Oktober in der Rondiste

Die Reihe der Sonntagskonzerte haben Dozenten/innen der Musik- und Kunstschule 2017 ins Leben gerufen. Es handelt sich um Kammermusikkonzerte, in denen drei bis sechs klassische Ensembles auftreten. Die Konzerte beginnen um 11:30 Uhr und werden vom Café MuKu begleitet, so dass Interessierte vorher, in der Pause oder nachher im Café plaudern oder bei schönem Wetter einen Sonntagsspaziergang auf der Promenade unternehmen können.

## Klangschichten

Wandelkonzerte und Kunst

28. / 29. Juni, Gelände der Stadtwerke

Alle zwei Jahre veranstalten die Stadtwerke unter dem Motto „Klangschichten“ ein sogenanntes Wandelkonzert auf ihrem Gelände. Die Musik- und Kunstschule ist bei dieser Veranstaltung nicht weg zu denken, weil sie allein schon 12 Musikensembles stellt und die künstlerische Gestaltung einiger Orte durch die Sparte Kunst übernimmt. Die Konzerte finden teils unter freiem Himmel aber auch in Werkhallen statt. Die Besucher hören keine vollständigen Konzerte sondern wandeln durch die Räume und Hallen von Atmosphäre zu Atmosphäre.

## Traumlandsinfonie

Szenische Musikstücke für Kinder

5. Juli im KuKS

Die Traumlandsinfonie ist eine Idee des Fachbereichs der Streicher, um Kinder an die klassische Musik heran-



zuführen. Mit einer Musikaufführung, die sich mit szenischen Darbietungen abwechseln wird ein kurzweiliges Programm für Kinder der Grundschulen auf die Bühne des KuKS gebracht. Die beteiligten Lehrkräfte werden im Vorfeld Grundschulkindern in ihren Klassen besuchen und sie in 2 Unterrichtsstunden auf das Konzert einstimmen bzw. vorbereiten.

## Die Sommerakademie

Kunstkurse in den Sommerferien drinnen und draußen

15. - 19. Juli

2019 findet zum 10ten Mal die Sommerakademie Bielefeld statt. In den Vorjahren auf eine Woche beschränkt, bietet die Sparte Kunst nun kreative Angebote in den Ateliers der MuKu, Volkshochschule und in Zweigstellen im Juli und August an. Über 150 Teilnehmer, vom kleinen Künstler bis zum erwachsenen Kreativen, entwickeln sich in den Bereichen der Bildenden Kunst weiter und genießen die Möglichkeit, mehrere Tage hintereinander zu arbeiten.

## Flashing Winds II Bläserfestival in der Oetkerhalle

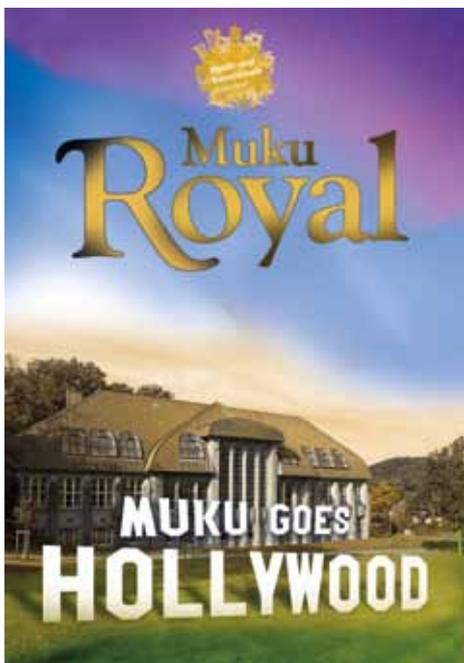
6. Oktober

Vor etwas mehr als zwei Jahren veranstaltete der Bläserbereich in der Rudolf-Oetker-Halle einen Bläserstag. Die Rudolf-Oetker-Halle war nahezu voll besetzt. Deswegen findet am 6. Oktober eine Fortsetzung dieses erfolgreichen Konzeptes statt.

Außer den Bläserensembles der MuKu treten an diesem Abend auch wieder Blasmusikvereine und Schulen auf, in denen die MuKu ihr Bläserklassenunterrichtskonzept durchführt.

## MuKu Royal Benefiz Show der Dozenten

15. und 16. November im KuKS



MuKu Royal steht für ein unterhalten-des Benefiz- und Varieté-Konzert in Bielefeld. Jeder Gast wird hier wie ein V.I.P. empfangen. Die auftretenden Künstler/innen sind Dozenten/innen der Musik- und Kunstschule, die speziell für MuKu-Royal ein ganz besonderes Programm entwickelt haben. 2019 lautet das Motto „MuKu Goes Hollywood“ und wird vom Bielefelder Fernsehsender Kanal 21 begleitet. Zwei Euro von jeder Eintrittskarte gehen als Spende an den Bielefelder Kinderfonds. Musikalisch wird es viele Bezüge zu bekannten Filmen geben. Darüber hinaus werden Beiträge aus allen Sparten der Musik- und Kunst-

schule zu sehen und zu hören sein: Tanz, Schauspiel, Musik von Klassik bis Pop und eine Kunstausstellung mit Werken der MuKu Kunstlehrer/innen zum Thema der Veranstaltung.

Die Gäste können während der Show Getränke bestellen und werden von einer Schauspielgruppe auf unterhalt-same Weise durch den Abend geführt.

Um den Abend besonders rund zu machen, dürfen die Gäste gerne auch passend zum Motto in Abendgarde-robe zur Show kommen. In diesem Fall steht ein Fotograf bereit, der die Gäste auf Wunsch am Empfang auf einem roten Teppich ablichtet. Die Bilder werden den Gästen nach der Show kostenfrei zugesendet.

[www.muku-royal.de](http://www.muku-royal.de)

## Voyager Junges Musical Bielefeld

21. - 23. November im KuKS

Nach dem großen Erfolg von „Immanuel-Immanuel“ wird die Musik- und Kunstschule Bielefeld im November 2019 mit VOYAGER, der ersten Produktion speziell für Kinder und Jugendliche, Premiere feiern. Über 100 Beteiligte werden nach knapp einjähriger Probenphase eine spannende Geschichte rund um die Raumsonde Voyager auf die Bühne bringen!

Nach Jahrhunderten des einsamen Fluges entscheidet sich die kleine Raumsonde VOYAGER zur Landung auf dem Planeten Griin. An Bord trägt sie eine goldene Schallplatte, die die größten Probleme des Planeten lösen könnte....

[www.jungesmusicalbielefeld.de](http://www.jungesmusicalbielefeld.de)



Die Schauspieler/innen aus „Immanuel“, dem vergangenen Kinder- und Jugendmusical

## Tag der Offenen Tür

Sa 23. Februar 10:30h, MuKu

## Big-Band Konzert

So 17. März 16 h, Ceciliengymnasium

## Instrumententag

Sa 30. März 10:30h, MuKu

## SinfoniX

So 31. März 18 h, Oetkerhalle

## Konzertreise des Bielefelder Gitarrenensembles

12.-17. April nach Portugal

## Bielefelder Nachtansichten

27. April, ab 18 h in der MuKu

## Das Sonntagskonzert

5. Mai 11:30 h in der Rondiste

## Lehrerkonzert Irish Folk mit „Celtic Delight“

Fr 10. Mai 19 h, MuKu

## Musikschulkongress

16.-19. Mai, Berlin

## Hanns-Bisegger-Konzert

So 19. Mai 17 h, Oetkerhalle

## Werkschau Tanz

Fr 24. Mai 18 h, Bühne 9

## MuKu Pop

Sa 1. Juni 15 h - 18 h, Süsterplatz

## BiOnStage

14. Juni 20:30 h, Bunker Ulmenwall

## Tag der Offenen Tür

Sa 28. September 10:30h, MuKu

## Flashing Winds II

So 6. Oktober 17 h, Oetkerhalle

## Das Sonntagskonzert

13. Oktober 11:30 h in der Rondiste

## MuKu Royal

Fr 16. und Sa 17. November, 20h, KuKS

## Musical Voyager

21. - 23. November im KuKS

## Swinging Santa Claus

So 8. Dezember 10 h, Aula im Ceci

# Statistiken 2018

<b>Unterricht (JWST)*</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Musik	1.365	1.353	1.383,4	1.345,4	1.325,5	1.325,5	<b>1.320,1</b>
Kunst	246	232	227,4	228	233	243,7	<b>245,5</b>
Tanz/Schauspiel	8	22	22,7	24	34,5	40	<b>39,4</b>
Kursbereich	21	21,5	21,5	37	35	36	<b>34</b>
gesamte JWST	1.640,0	1.628,5	1.655,0	1.634,4	1.628,0	1.645,2	<b>1.639</b>
Unterrichtsstunden pro Jahr	65.580	65.080	66.200	65.376	65.120	65.808	<b>65.560</b>

\* JWST = Jahreswochenstunde. Eine Jahreswochenstunde ist eine Unterrichtsstunde, die ein Jahr lang, außer in den Schulferien, einmal pro Woche erteilt wird.

<b>Schülerzahlen</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kernbereich Musik	3.079	3.266	3.206	3.229	3.159	3.238	<b>3.308</b>
Kernbereich Kunst	1.073	1.034	1.009	1.035	1.050	1.071	<b>1.029</b>
Kernbereich Tanz & Schauspiel	45	131	106	130	172	185	<b>179</b>
Kernbereich gesamt	4.197	4.431	4.341	4.394	4.381	4.494	<b>4.516</b>
Familien** im Kernbereich	2.625	2.744	2.634	2.653	2.671	2.691	<b>2.647</b>
Kursbereich Musik	321	291	406	395	385	399	<b>393</b>
Kursbereich Kunst	1.743	1.775	1.805	1.775	2.328	2.162	<b>2.169</b>
Kursbereich Tanz/Schauspiel	47	75	181	177	149	112	<b>131</b>
Kursbereich gesamt	2.111	2.084	2.376	2.347	2.862	2.673	<b>2.693</b>
Schülerzahlen gesamt	6.308	6.515	6.717	6.741	7.243	7.167	<b>7.209</b>

\*\* „Familien“ entspricht der Zahl der Zahlungspflichtigen. Ein Zahlungspflichtiger kann mehrere Verträge abschließen, z.B. für mehrere Kinder oder mehrere Fächer.

<b>Alter der Schüler</b>	bis 5	6-9	10-14	15-18	19-25	26-60	über 60
Anteil 2012	10,0 %	32,3 %	32,8 %	14,6 %	4,0 %	3,7 %	2,6 %
Anteil 2013	9,9 %	33,3 %	31,6 %	13,5 %	4,0 %	4,9 %	2,7 %
Anteil 2014	8,9 %	34,2 %	30,8 %	14,3 %	5,8 %	4,8 %	1,2 %
Anteil 2015	4,3 %	32,4 %	35,7 %	15,1 %	4,9 %	5,2 %	2,5 %
Anteil 2016	7,0 %	40,3 %	29,2 %	12,5 %	4,2 %	4,7 %	1,9 %
Anteil 2017	6,9 %	42,3 %	27,5 %	12,4 %	4,1 %	5%	1,8%
<b>Anteil 2018</b>	<b>6,9 %</b>	<b>42,6 %</b>	<b>26,9 %</b>	<b>12,1 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,9%</b>	<b>2,0%</b>

<b>Veranstaltungen</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Konzerte			126	115	111	132	<b>175</b>
Ausstellungen	15	14	18	15	15	11	<b>14</b>
Tanz / Theateraufführung			3	4	6	3	<b>12</b>
Infoveranstaltungen			13	6	6	11	<b>8</b>
Musical, Oper, Show***			4	1	3	12	<b>4</b>
Veranstaltungen gesamt	151	151	164	141	141	169	<b>213</b>
Besucherzahlen	19.597	21.538	30.105	31.161	24.889	35.744	<b>21.445</b>
Fahrten / Orchesterreisen	8	4	3	2	5	1	<b>4</b>
Ensemble-Vermittlungen	12	15	12	10	11	14	<b>16</b>

\*\*\* Veranstaltungen bei den mehrere Sparten der Musik- und Kunstschule mitgewirkt haben

<b>Einnahmen</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Entgelte	1.438.693	1.467.756	1.467.647	1.518.412	1.582.068	1.677.871	<b>1.686.887</b>	
Landesmittel	88.345	104.546	99.757	122.780	133.889	428.029 *	<b>1.383.802 *</b>	
Sonstige	96.632	77.402	143.217	83.651	88.325	73.917	<b>88.764</b>	
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.623.670</b>	<b>1.649.704</b>	<b>1.710.620</b>	<b>1.724.853</b>	<b>1.804.282</b>	<b>2.179.817 *</b>	<b>3.159.453 *</b>	
<b>Ermäßigungen</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Schüler mit Sozialermäßigung					598	581	<b>474</b>	
Fälle nach BUT					358	272	<b>257</b>	
Ermäßigungen in EUR	312.459	314.200	308.388	305.261	304.195	302.679	<b>281.291</b>	
davon Familienermäßigung	107.375	106.850	99.583	105.632	110.107	115.679	<b>116.538</b>	
davon Sozialermäßigung	205.084	207.305	208.805	199.629	180.741	174.467	<b>151.901</b>	
davon Talentförderung					13.347	12.576	<b>12.852</b>	
Einnahmeverlust in %	17,84 %	17,63 %	17,36 %	16,74 %	14,50 %	13,74 %	<b>13,05 %</b>	
ab 2016 neu: neue Auswertungsmöglichkeiten durch Umstellung auf neues Verwaltungsprogramm								
<b>Aufwendungen</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Personalkosten	3.045.952	3.162.415	3.283.255	3.280.442	3.298.879	3.399.566	<b>3.455.066</b>	
Sachkosten	739.748	707.324	848.814	774.305	921.883	1.243.993 *	<b>2.255.770 *</b>	
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.785.700</b>	<b>3.869.739</b>	<b>4.132.069</b>	<b>4.054.747</b>	<b>4.220.762</b>	<b>4.643.559 *</b>	<b>5.680.836 *</b>	
<b>Rechnungsergebnis</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Gesamteinnahmen	1.623.670	1.649.704	1.710.620	1.724.853	1.804.282	2.179.817 *	<b>3.159.453 *</b>	
Gesamtausgaben	3.785.700	3.869.739	4.132.069	4.054.747	4.220.762	4.643.559 *	<b>5.680.836 *</b>	
Deckungsgrad	42,89 %	42,63 %	41,40 %	42,54 %	42,75 %	43,56 %	<b>55,62 %</b>	
Zuschussbedarf	2.162.030	2.220.035	2.421.449	2.329.894	2.416.480	2.463.742	<b>2.521.383</b>	
<b>Personal</b>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Lehrkräfte im TVöD	54	53	52	51	50	49	<b>49</b>	
freie Mitarbeiter	72	69	61	69	75	76	<b>76</b>	
Verwaltungskräfte	4	3	3	3	3	4	<b>5</b>	
Auszubildende	1	2	2	2	2	2	<b>1</b>	
Bundesfreiwilligendienst		1	1	1	1	1 (bis Juli)	<b>0</b>	
gesamtes Personal	131	128	119	126	131	131	<b>131</b>	
<b>Kennzahlen</b>	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ziel
Kinder Grundstufe (Musik+Kunst)	747	777	638	711	795	<b>873</b>	<b>977</b>	<b>720</b>
Teilnehmer Sinfonieorchester	32	29	38	40	52	<b>49</b>	<b>45</b>	<b>45</b>
Teilnehmer Big-Band	18	12	13	19	14	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>25</b>
Summe Teilnehmer Orchester	50	41	52	59	66	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>70</b>
Teilnehmer Jugend musiziert	51	45	36	76	47	<b>61</b>	<b>78</b>	<b>56</b>
Zahl der Veranstaltungen	151	151	205	139	135	<b>169</b>	<b>213</b>	<b>135</b>
Teilnehmer Sparte Kunst	995	974	1.009	1.035	1.044	<b>1.071</b>	<b>1.029</b>	<b>1.000</b>
SVA Schüler Musik		16	23	14	21	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>15</b>
Teilnehmer Vorstudium Kunst		61	54	55	52	<b>42</b>	<b>52</b>	<b>50</b>
Summe Vorstudium	59	77	77	69	73	<b>67</b>	<b>68</b>	<b>65</b>

\* Zahlen weichen vom Vorjahr ab, weil die Bundesmittel für die Sanierung des Gebäudes in Höhe von 1.284.633,- Euro, sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben, im Haushalt der Musik- und Kunstschule verbucht wurden.

# Presse



Andrea Schwager (von links), Gisela von Alven, Gertrud Pannek und Johannes Strzyzewski präsentieren ein neues Projekt für musikalisch

begabte Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Gesamtschulen.  
Foto: Bernhard Pierel

## Die Beatles als Abiturfach

### Neues Schulprojekt für musikalisch begabte Schüler

Bielefeld (uj). Das Max-Planck-Gymnasium (MPG) und die Musik- und Kunstschule gehen gemeinsam neue Wege. Erstmals wird ein Projektkurs für musikalisch begabte Schülerinnen und Schüler des elften Jahrgangs eingerichtet, dessen Leistung auch in die Abiturwertung mit eingebracht werden kann.

Die Genehmigung dazu wurde eigens von der Bezirksregierung Detmold erteilt. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler sämtlicher Bielefelder Gymnasien und Gesamtschulen.

»Nach unserem Kenntnisstand ist es das erste Mal, dass ein solches Projekt in NRW realisiert wird«, sagt Johannes Strzyzewski. Der Leiter der Musik- und

Kunstschule wird zusammen mit Andrea Schwager, Musiklehrerin am MPG, die künstlerische Leitung des Projektkurses übernehmen.

Unter dem Motto »Greatest Of Them All« befasst sich der Kursus, der im kommenden Schuljahr startet und knapp 117 Unterrichtsstunden à 45 Minuten umfasst, mit der Musik der Beatles. Dabei wird in der Vorbereitungsphase auch Hintergrundwissen zur Musik, der Band und der Zeitgeschichte vermittelt.

Anschließend geht es in den praktischen Teil. Teilnehmen können Schüler, die entweder gut singen können oder ein Musikinstrument – klassisches Orchesterinstrument oder Bandinstrument – so gut beherrschen, dass sie mittelschwere Literatur vom Blatt spielen können. Der Unterricht wird kostenlos an der Mu-

sik- und Kunstschule erteilt. Kostpflichtig ist indes der Tanzunterricht, denn für die gut 30-minütige Performance, die aus dem Projektkurs hervorgehen soll, werden auch Tänzerinnen und Tänzer benötigt.

Die Teilnehmer werden die Performance beim europäischen Musikfestival der Jugend präsentieren, das im kommenden Jahr vom 7. bis 13. Mai in Holland stattfinden wird. Ferner sind vom 31. Mai bis 3. Juni Aufnahmen in einem Tonstudio vorgesehen, und schließlich geben die Projektteilnehmer auch noch am 7. Juli 2018 ein Konzert in der Oetkerhalle.

Anmelden können sich Schüler bis zum 31. Mai dieses Jahres. Das Anmeldeformular für die Q1 gibt es sowohl in der Muku als auch am MPG, kann aber auch als PDF auf der Seite der Musik- und

Kunstschule heruntergeladen werden.

»Das Besondere ist, dass die Ergebnisse des Projektkurses als fünftes Abiturfach mit in die Abiturwertung eingebracht werden können«, betont Gisela von Alven, Direktorin des Max-Planck-Gymnasiums.

Und Gertrud Pannek, die leitende Regierungschuldirektorin, lobt ausdrücklich die außerschulische Kooperation, die musikalische Begabtenförderung und die Möglichkeiten »zur Vernetzung« mit anderen Musikschaffenden.

Johannes Strzyzewski, der sich seit vielen Jahren dafür einsetzt, dass die künstlerische Ausbildung des Nachwuchses auch schulische Anerkennung erfährt, wünscht sich, dass das Pilotprojekt Schule macht und auch von anderen Städten in NRW übernommen wird.

# Musik als Krönung des Abiturs

**Besondere Lernleistung:** Die Musik- und Kunstschule richtet mit dem Max-Planck-Gymnasium einen Projektkurs für Oberstufen-Schüler ein. Die Leistung kann mit in die Abi-Wertung einfließen



Wenn das Hobby auch dem Abi hilft: Wer beim neuen Musikprojekt der Musik- und Kunstschule mitmacht, kann sich die Zensur dafür auch anrechnen lassen. Da macht das Geigen doch noch mehr Spaß.

FOTOS: DPA/MONTAGE: THOMAS LÖHRIG

Von Ariane Mönikes

■ **Bielefeld.** Im Abi kommt niemand dran vorbei. Wer sich nicht in Mathe prüfen lässt, muss zwischen Chemie, Physik und Biologie wählen. Für viele eine Qual. Es gibt aber auch Lichtblicke. Dass in NRW angehende Abiturienten mittlerweile auch die Chance haben, ihren Fächerkanon um eine besondere Lernleistung zu erweitern, die wie ein fünftes Abiturfach gewertet wird, wissen nur wenige.

## Musikunterricht ist für die Schüler kostenlos

Die Musik- und Kunstschule (MuKu) richtet im kommenden Schuljahr in Kooperation mit dem Max-Planck-Gymnasium einen Projektkurs ein, den die Bezirksregierung Detmold für die Qualifikationsphase jetzt anerkannt hat.

„Greatest Of Them All“ lautet das Motto für das Orches-

terprojekt, an dem Schüler, die nach den Sommerferien die Klasse 11 eines Bielefelder Gymnasiums oder die Klasse 12 einer Bielefelder Gesamtschule besuchen, teilnehmen können. „Sie bekommen für ihre Leitung nach erfolgreichem Abschluss eine entsprechende Zensur in ihrem Schulzeugnis und können diese auch in die Abi-Wertung mit einbringen“, sagt Johannes Strzyzewski, Leiter der Musik- und Kunstschule.

Künstlerischen Projekten käme innerhalb der Schullaufbahn nur eine untergeordnete Bedeutung zu, sagt er. „Die Ausbildung junger Künstler und Musiker beschränkt sich

auf Zusatz- und Freizeitangebote.“ Das soll sich jetzt ändern.

Laut Andreas Moseke von der Bezirksregierung Detmold sind solche Projekte, die mit in die Abi-Wertung einfließen, in Nordrhein-Westfalen sehr selten. Laut Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) sind sie aber rechtens. Als besondere Lernleistung können die Ergebnisse des Projektkurses oder eines umfassenden fachlichen oder fachübergreifenden Projektes gelten, heißt es da.

Um eine kleine Prüfung kommen die Musik-Talente aber nicht herum: In einem

Kolloquium von 30 Minuten müssen sie laut APO-GOST vor einem Fachprüfungsausschuss die Ergebnisse der besonderen Lernleistung darstellen und auf Fragen antworten.

Bei Arbeiten, an denen mehrere Schüler beteiligt sind, muss die individuelle Schülerleistung erkennbar und bewertbar sein. Maximal können die Schüler 15 Punkte erreichen, die vierfach gewertet werden.

Nach wie vor, sagt Andreas Moseke, gibt es in NRW aber nur vier Abitur-Fächer.

Zusammen mit dem MPG will die MuKu ambitionierten Sängern und Musikern die Möglichkeit bieten, ihre künstlerische Leistung für ihre Schullaufbahn zu nutzen. Es können Sänger sowie Orchester- und Bandmusiker teilnehmen. Tänzer werden auch dabei sein, ihre Leistung aber fließt nicht in die Abi-Wertung ein.

Ab Oktober wird einmal in der Woche geprobt. Im Mai 2018 wird das Ensemble für eine Woche in die Niederlande fahren, um dort am europäischen Musikfestival teilzu-

nehmen. Danach wird die Musik mit allen Beteiligten in einem Bielefelder Tonstudio aufgenommen und als CD veröffentlicht. Abschluss des Projektes ist ein Konzert in der Rudolf-Oetker-Halle im Juli 2018, bei dem auch die CD vorgestellt wird.

Die Teilnehmer müssen sich verpflichten, regelmäßig zu den Proben zu kommen. Der Musikunterricht ist kostenlos, für den Tanzunterricht müssen die Schüler zahlen.

„Greatest Of Them All“ bezieht sich auf eine Zeile, die in einem Song der Beatles vorkommt. In der Vorbereitungsphase wird auch Hintergrundwissen zur Band sowie zur Zeitgeschichte vermittelt.

Die Projekt-Leitung haben Andrea Schwager, Studienrätin am MPG, und Johannes Strzyzewski.

Informationen gibt es bei Strzyzewski unter Tel. (05 21) 51 66 75. Anmelden kann man sich im Sekretariat des Max-Planck-Gymnasiums und in der Musik- und Kunstschule. Infos und Anmeldeformulare gibt's unter [www.muku-bielefeld.de](http://www.muku-bielefeld.de).

## Abi-Termine 2017

- ◆ Die Schüler, die 2017 Abi machen, sind gerade im Lernstress. Nach den Ferien sind die Prüfungen:
  - ◆ Dienstag, 25. April, bis Mittwoch, 10. Mai: Schriftliche Abitur-Prüfungen;
  - ◆ Donnerstag, 11. Mai, bis Dienstag, 23. Mai: Nach-

- schreibertermine;
- ◆ ab Donnerstag, 11. Mai: Mündliche Prüfung im 4. Abiturfach;
- ◆ Freitag, 7. Juli: Letzter Tag der mündlichen Prüfung im 1. bis 3. Abiturfach;
- ◆ Samstag, 8. Juli: Letzter Tag der Zeugnisausgabe.

# Schüler punkten mit Beatles-Songs

**Jung und erfolgreich:** Band des GOTA-Projektkurses von Musik- und Kunstschule und Max-Planck-Gymnasium qualifiziert sich für Festival in den Niederlanden. Auftritt in der Oetkerhalle und CD. Leistung zählt fürs Abi

Von Ivonne Michel

■ **Bielefeld.** Sie sind die größte Band Deutschlands und präsentieren den wichtigsten Ausschnitt aus der wichtigsten Epoche der Popmusik: So kündigt Johannes Strzyzewski, Direktor der Musik- und Kunstschule, die 43 jungen Sänger, Musiker und Tänzer von verschiedenen Schulen an. „Greatest Of Them All“, kurz GOTA, nennt sich der Projektkurs der Musik- und Kunstschule und des Max-Planck-Gymnasiums (die NW berichtete mehrfach). Gut ein halbes Jahr lang sind die Schüler aus unterschiedlichen Jahrgängen und Schulen zusammen in die Zeit der Beatles eingetaucht und begeistern mit ihren Interpretationen nicht nur bei der ersten öffentlichen Probe in der Musik- und Kunstschule.

„All you need is love“, „Because“ oder „The end“: Bevor die jungen Künstler ihr Können am 7. Juli zusammen mit fünf anderen Ensembles beim Beatles-Festival in der Oetkerhalle zeigen dürfen, nehmen sie die Stücke – viele aus dem letzten Beatles Album „Abbey Road“ – im Tonstudio auf. Jetzt geht's vom 8. bis 12. Mai für die Band aber erst einmal zum europäischen Musikfestival in den Niederlanden, für das sie sich qualifiziert haben.

„Toll ist, dass die Leistung sich wirklich in Punkten auf dem Zeugnis auszahlt und ihr das jetzt schon vergütet be-



**Nachwuchsprofis bei der Probe:** Gesangssolist Leon Emanuel Gerber (18, Mitte) und die insgesamt 42 anderen Bandmitglieder präsentierten jetzt erstmals in der Musik- und Kunstschule ausgewählte Beatles-Songs, die sie seit Oktober einstudiert haben. FOTO: BARBARA FRANKE

kommt“, richtet sich Andrea Schwager, Musiklehrerin am Max-Planck und mit Strzyzewski Leiterin des Projekts, an ihre Schüler. Der Kurs selbst zählt, außerdem können die Jugendlichen daraus in der Q1 oder Q2 noch eine besondere

zusätzliche Lernleistung machen, die wie ein fünftes Abiturfach zählt. Gepróbt hat die Gruppe seit Oktober jeden Freitag 90 Minuten in der Musik- und Kunstschule. Auch für Schüler anderer Schulen war der Kurs geöffnet. Leon Ema-

nuel Gerber (18), der unter anderem als Gesangssolist mit „All you need is love“ überzeugt, kommt von der Gesamtschule Borgholzhausen.

Warum das letzte Beatles-Album so wichtig war, erläutert Strzyzewski am 21. Juni um

19 Uhr in einem Vortrag. „Wenn das damals nicht so passiert wäre, süßen wir heute hier nicht mit diesen Frisuren und dieser Mode“, sagt er. Karten für das Beatles-Festival am 7. Juli in der Oetkerhalle sind ab sofort erhältlich.

## MuKu- und MPG-Schüler bringen Musik-CD raus

**GOTA:** Das Projekt aus 47 Musiker der Musik- und Kunstschule und der Max-Planck-Gymnasium ist beendet. Eine Fortsetzung der Kooperation ist schon in der Überlegung

■ **Mitte** (kris). „All You Need Is Love“, „Let It Be“ oder „Eleanor Rigby“. Die 47 Musiker des Projekts „Greatest Of Them All“ (GOTA) haben seit September 2017 Hits der Beatles gepóbt und im Juli in der Rudolf-Oetker-Halle auf die Bühne gebracht. Das einjährige Projekt von Musik- und Kunst-

schule (MuKu) und Max-Planck-Gymnasium (MPG) hat einen Abschluss gefunden: mit einer professionellen Aufnahme von 14 Songs, die jetzt als CD veröffentlicht wurden.

„Eigentlich sollte der Projektabschluss das Konzert in der Oetker-Halle sein“, sagt MuKu-Leiter Johannes Strzy-

zewski. Dort hatte die Band aus Sängern, Instrumentalisten und Tänzern die zweite Seite des letzten Beatles-Alboms „Abbey Road“ gespielt. „Weil wir aber sofort nach dem Auftritt abbauen mussten, konnten wir uns nicht anständig verabschieden.“ Deshalb trafen sich die Musiker noch einmal

und nahmen die Lieder im Watt-Matters-Tonstudio auf. „Jeder hat in der Band Verantwortung übernommen. Nur so war es möglich, die Lieder ohne einen Dirigenten aufzuführen“, sagt Strzyzewski. „Es ist stark, wie gut das gelungen ist.“

Auch Andrea Schwager ist stolz auf das, was die Schüler geleistet haben. Die Studienrätin des Max-Planck-Gymnasiums hat das GOTA-Projekt gemeinsam mit Strzyzewski organisiert. Ein Chor aus MPG-Schülern nahm daran teil. „Sechs Oberstufenschüler erhalten dafür Noten, die für ihr



## GOTA Projekt



**Musik und Tanz:** Der Auftritt von „Saitenwind“, dem Vorgängerprojekt von GOTA. Auch hier wirkten insgesamt 37 Tänzerinnen und Sänger, klassische Musiker, Perkussionisten und Bandmusiker mit. Nun sollen die Musik und die Geschichte der Beatles Inhalt des Folgeprojektes sein. FOTO: DANNY KÖTTER

# Ein Mega-Ensemble für die „Fab Four“

**GOTA:** „Greatest Of Them All“ ist ein Projekt für Tänzer, Sänger und Musiker. Sie wollen sich ein Jahr lang mit den Beatles beschäftigen. Das Ergebnis könnte auch in Bielefeld zu sehen sein – wenn genug Geld zusammen kommt

Von Johannes Strzyzewski

■ **Bielefeld.** Hinter GOTA verbirgt sich ein neuartiges Ensembleprojekt der Musik- und Kunstschule. Johannes Strzyzewski, Leiter der Musik- und Kunstschule, hatte die Idee mit zehn Tänzerinnen, 30 Musikern und Musikerinnen aller Stilrichtungen mit verschiedensten Instrumenten ein Mega-Ensemble zu gründen und sich mit Unterstützung von Profis ein Jahr lang an eine Musik zu wagen, die bis heute alle Rekorde der Musikbranche gesprengt, und das 20. und 21. Jahrhundert musikalisch, politisch und gesellschaftlich entscheidend geprägt hat. Die Musik der Beatles.

### DIE BEATLES

GOTA steht als Abkürzung für „Greatest Of Them All“ und bezieht sich sowohl auf die Beschäftigung mit den „Fab Four“, als auch auf eine Zeile des Beatles Titels „Sexy Sa-

die“. Die Projektarbeit widmet sich der Musik ab dem Sgt. Peppers Album. Denn das Besondere an dieser Schaffensperiode ist, dass die Musik zu einem Zeitpunkt entstand, als die Musiker sich von jeglicher Verpflichtung frei gemacht hatten: Sie hatten sich komplett vom Auftrittsgeschäft verabschiedet und brauchten ihre Musik nicht mehr nach kommerziellen Vorstellungen der Plattenfirmen, Verlage, Produzenten zu richten. Denn: alles was von den Beatles erschien, war zu jener Zeit automatisch ein Erfolg.

Damit entstand ein neue Art von Popmusik. Zum ersten Mal bestimmten nicht die Plattenbosse das große Musikbusiness, sondern Künstler. Das Erreichen von Verkaufszahlen spielte keine Rolle mehr, weil die Verkaufszahlen sowieso alles bisher Dagewesene übertrafen. So konnten immer mehr künstlerische und experimentelle Einflüsse in die Musik einfließen. Kunst, Ex-

perimentierfreude und Intellektualität wurden Mode und begeisterten die Massen. Es entstand eine neue Generation kritischer junger Menschen mit neuen politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen, die unsere westliche Welt bis in die heutige Zeit verändert haben.

### DAS MUSIKFESTIVAL

Das Ergebnis der fast einjährigen Beschäftigung mit dieser Musik wird im Rahmen des europäischen Musikfestivals, das im Mai 2018 in den Niederlanden stattfindet, uraufgeführt. Alle drei Jahre nehmen rund 8.000 jugendliche Musiker aus ganz Europa an diesem Festival teil. Das GOTA-Orchester wird sich zur Teilnahme bewerben, um innerhalb der einwöchigen Konzertreise mehrere Konzerte in Holland zu geben. Danach gehen die 30 Sänger und Musiker für mehrere Tage in ein Tonstudio und produzieren eine CD.

### DER PROJEKTKURS

Das GOTA Projekt ist von der Bezirksregierung in Detmold für Schüler der gymnasialen Oberstufe in Bielefeld als Projektkurs genehmigt worden. Das heißt, dass Schüler aller Gymnasien und Gesamtschulen in Bielefeld an ihrer Schule einen Antrag auf Anerkennung dieses Projektes als Projektkurs stellen können. Dann erhalten sie nach Abschluss des Projektes für diese Arbeit eine Zensur. Zusätzlich besteht sogar die Möglichkeit, im Anschluss durch eine vertiefende Arbeit, das Projekt als „5. Abiturfach“ in das Abitur mit einzubringen. Der schulische Teil des Projektes wird durch das Max-Planck-Gymnasium betreut.

### DAS ABSCHLUSSKONZERT

Natürlich wäre es wunderbar, dieses Ergebnis am 7. Juli 2018 allen Bielefeldern in der Rudolf-Oetker-Halle mit einem „Greatest Of Them All“-Konzert zu präsentieren. Viel-

leicht zusammen mit anderen Orchestern, Chören, Bands oder Künstlern, die ebenfalls ihren Teil zu einem „Beatles-Festival“ beitragen wollen.

Um diese Idee zu finanzieren, haben die Stadtwerke Bielefeld eine Crowdfunding Plattform ins Leben gerufen, an der sich jeder Beatles-Fan beteiligen kann.

Mit Crowdfunding lassen sich Projekte, Produkte, Startups und vieles mehr finanzieren. Das Besondere beim Crowdfunding ist, dass eine Vielzahl an Menschen ein Projekt finanziell unterstützt. Es kann zur Realisierung des Beatles Festivals in der Oetkerhalle ab 1 Euro gespendet werden, und man erhält für Spenden ab 5 Euro eine Gegenleistung.

Die Adresse lautet

[www.bielefeld-crowd.de](http://www.bielefeld-crowd.de)

Dann muss man das Projekt „Greatest Of Them All“ auswählen, findet dort die Projektinfos und kann auch sofort losspenden.



**GOTA Projekt**

Johannes Strzyzewski, Direktor der Musik- und Kunstschule, gibt den Ton an für den GOTA-Chor.

Fotos: Bernhard Pierel

# Die Größten von allen

## GOTA-Projekt endet mit Veröffentlichung einer eigenen CD

■ Von Burgit Hörtrich

Bielefeld (WB). Streicher, Harfe, Blockflöte – unter anderem das Beatles-Konzept-Album »Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band«, aber auch Songs von »Abbey Road« standen im Mittelpunkt eines Projektkurses von Musik- und Kunstschule (MuKu) und Max-Planck-Gymnasium.

Die Teilnahme am Projekt, das zusammen mit der Bezirksregierung entwickelt wurde, brachte sechs Gymnasiasten zudem Punkte für die Abitur-Note. Das aber waren nicht die einzigen Ergebnisse von GOTA, was für »Greatest of the All« steht: Die GOTA-Band mit 50 Mitgliedern trat vor den Sommerferien beim MPG-Konzert in der Rudolf-Oetker-Halle auf, war im Mai im niederländischen Leeuwarden beim europäischen Musikfestival, an dem bis zu 8000 Musiker aus Europa teilgenommen haben, vertreten und stellte

jetzt ihre GOTA-CD vor. Die wurde in einem Bielefelder Tonstudio aufgenommen und bei einem Live-Auftritt in der MuKu präsentiert. Auf der CD sind 13 Spätwerke der Beatles zu hören, die zum großen Teil der zweiten Seite des Albums »Abbey Road« entnom-

men sind. Die 43-köpfige Band GOTA hat diese Titel mit acht Leadsängern, Chor, Orchester, Harfe, Perkussion und Bandbesetzung neu arrangiert und aufgenommen

Johannes Strzyzewski, Direktor der MuKu und selbst Musiker und

Komponist, arrangierte Beatles-Songs passend für die musikalische Besetzung, die CD hat eine Spielzeit von 35 Minuten. Und heißt natürlich GOTA.

Andrea Schwager, Studienrätin am Max-Planck-Gymnasium, und Leiterin des Chores, ist begeistert von der Kooperation zwischen MuKu und MPG. Sie betont, dass nicht allein das musikalische Engagement sich positiv auf die Zensur des Musikunterrichtes auswirke, es hätten auch Arbeitsbücher geführt und eine Projektarbeit geschrieben werden müssen. »Die Schüler sollten das, was das Projekt ausgemacht hat, schriftlich reflektieren.«

Weil das Gymnasium und die Musikschule eine, so Andrea Schwager, »intensive Partnerschaft pflegen«, wünscht sie sich, dass das Projekt mindestens noch einmal wiederholt wird: »Möglicherweise zu Schuljahresbeginn 2019/20.«

Das Projekt jedenfalls, das keine öffentlichen Zuschüsse bekommen habe, sei »einmalig in Nordrhein-Westfalen«.



Andrea Schweiger, MPG-Lehrerin und Leiterin des Chores, und Johannes Strzyzewski mit der GOTA-CD.



**Vertrautes Umfeld:** Florian Lorenzen ist in drei Oerlinghauser Stadtteilen aufgewachsen und lange im CVJM aktiv gewesen. Ab und zu besucht er noch seine Oma in der Südstadt.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

# Der Organisator macht seinen Weg

**Was macht eigentlich . . . :** Der einstige CVJM-Vorsitzende Florian Lorenzen managt Events der Stadt Lüneburg. Schon mit 13 Jahren hat er Verantwortung übernommen

Von Karin Prignitz

■ **Oerlinghausen.** Welschenweg, Helpup, Südstadt. Florian Lorenzen ist in mehreren Stadtteilen Oerlinghausens groß geworden. Schon früh haben ihn seine Eltern mitgenommen zu Veranstaltungen des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM). „Als Kinder waren meine beiden jüngeren Brüder und ich immer dabei“, erzählt der mittlerweile 27-Jährige. Später übernahm er fünf Jahre lang das Amt des Vorsitzenden. Sein Berufsweg hat ihn im Frühjahr nach Niedersachsen geführt.

Im Mai hat Florian Lorenzen den Posten des Veranstaltungsmanagers in Lüneburg übernommen. Die 75.000-Einwohner-Stadt ist keine Unbekannte für den gebürtigen Bergstädter gewesen, denn dort hatte er nach der Ausbildung gemeinsam mit seinem Vorgänger bereits das Stadtfest, die Sülfmeisterstage, das Kinderfest und die Wohnmobiltage für die Lüneburg Marketing GmbH organisiert. Nach zehnmönatiger Unterbrechung ist

Florian Lorenzen an die vertraute Wirkungsstätte zurückgekehrt.

Die ersten Veranstaltungen sind bereits erfolgreich über die Bühne gegangen. Schon steckt Florian Lorenzen mitten in der Planung für das kommende Jahr. Budgets müssen festgesetzt, Programme für die nächsten Feste geplant und Künstler geordert werden. Die Grundlagen für seine steile berufliche Karriere wurden beim CJVM gelegt. „Mit 13 Jahren habe ich als Mitarbeiter bei der Jungschar in Lipperreihe begonnen, Verantwortung zu übernehmen“, erzählt der Vater eines eineinhalbjährigen Sohnes, der 2010 sein Abitur am Niklas-Luhmann-Gymnasium bestand.

Fortbildungen hat er besucht und als er 18 war gemeinsam mit Vanessa Murke die Jungschargruppenleitung übernommen. Das alles zu stemmen, „damit habe ich kein Problem gehabt“, sagt Florian Lorenzen. Schließlich sei er gut vorbereitet gewesen. Von 2011 bis 2014 absolvierte der Hobby-Windsurfer seine Ausbildung zum Veranstaltungs-

kaufmann an der Musik- und Kunstschule Bielefeld. Dort fielen die Organisation von Konzerten und Ausstellungen sowie die 800-Jahr-Feier der Stadt in seinen Verantwortungsbereich.

Anlässlich dieses Jubiläums organisierte Florian Lorenzen mit einem Team ein eigenes komponiertes Musical. „Wir hatten rund 250 Akteure und 5.000 Besucher bei insgesamt fünf Veranstaltungen“, daran erinnert sich der 27-Jährige genau. Für ihn sei das eine Art Gesellenstück gewesen, sagt Florian Lorenzen über die spannende Zeit.

## Kontakte in Oerlinghausen hat er kaum noch

Ehe er zur Lüneburg Marketing GmbH kam, qualifizierte er sich zum Ausbilder, bildete sich zum Projektleiter IHK sowie in Kommunikation und Verkauf weiter und belegte einen Kurs zum Thema „Sicherheitskonzepte“ bei Veranstaltungen.

Nebenbei kümmerte sich

der gebürtige Bergstädter um die Veranstaltungstechnik bei diversen Events. Erfahrungen sammelte er außerdem in den USA. „Dort habe ich drei Monate lang in Nashville/Tennessee ein Sommercamp mit 600 Kindern betreut“, erzählt Florian Lorenzen von einer Zeit, die er nicht missen möchte. Als er 2017 als Projektmanager zu einer Promotionagentur wechselte, merkte er schnell, „dass Kultur- und Großveranstaltungen viel eher mein Ding sind“.

Florian Lorenzen lebt mit seiner Freundin in Lüneburg. Kontakte nach Oerlinghausen gebe es kaum noch, „eigentlich nur noch zu meiner Oma in der Südstadt“. Wenn er zurückdenkt, dann fällt ihm die Großveranstaltung „Der Berg ruft“ ein. „Patrick Piecha hat sich seinerzeit um die Künstler gekümmert, ich um die Technik.“ 2010 war das. Während Florian Lorenzen mittlerweile Veranstaltungsmanager in Lüneburg ist, ist Patrick Piecha bei Bielefeld Marketing und zwischendurch immer wieder in Oerlinghausen aktiv.

## Beatles-Festival in der Oetkerhalle

**GOTA-Projekt:** Chöre, Orchester, Bands und Einzelkünstler aus Bielefeld und Umgebung können sich beteiligen. Wer mitmachen will, sollte sich bis zum 22. Dezember bewerben

■ **Bielefeld (js).** Am 7. Juli 2018 heißt es „The Greatest Of Them All“ (GOTA) in der Oetkerhalle. Chöre, Orchester, Bands und Einzelkünstler aus Bielefeld und Umgebung können sich am großen Beatles-Festival mit einem oder mehreren Beiträgen beteiligen. Dazu müssen sie sich bis zum 22. Dezember bei der Musik- und Kunstschule bewerben.

Bereits Anfang des Jahres startete die MuKu zusammen mit dem Max-Planck-Gymnasium das GOTA-Projekt. Es geht darum, die Musik und die Zeit der Beatles kennen zu lernen, ein Ensemble zu gründen, das eine eigene Version dieser Musik erarbeitet, und das Ergebnis im Rahmen des europäischen Musikfestivals im Mai 2018 in Holland aufzuführen. Anschließend wird das Ergebnis im Tonstudio eingespielt und alles soll natürlich auch in Bielefeld vorgestellt werden.

Dafür sammelte die Musik- und Kunstschule mit Hilfe der Crowd-Funding Plattform der Bielefelder Stadtwerke 7.000

Euro ein. Nun kann das Projekt, bestehend aus 48 Sängern, Bläsern, Streichern, Bandmusikern und Tänzern, am 7. Juli auf der großen Bühne der Oetkerhalle präsentiert werden. Und wenn die Musik der größten Band aller Zeiten in Bielefeld erklingt, dann sollten auch viele andere Musiker, Sänger und Künstler dabei sein und mitmachen. „Denn der Abend soll zu einem großen Event für viele Biele-

felder und Beatles-Fans werden“, so Johannes Strzyzewski, Leiter der Musik- und Kunstschule.

Die Beatles haben nicht nur in den 60er Jahren viel verändert, ihr Einfluss auf die Mode, die Frisuren, gesellschaftliche Normen, die Politik, die Musik und die Ton-technik wirken bis in die heutige Zeit. In diesem Jahr hat das Album „Sgt. Pepper“ 50-jähriges Jubiläum und wird von

Musikredakteuren, Musikern und Fachleuten als das bedeutendste Album aller Zeiten gefeiert.

Wer sich mit der Musik der Beatles beschäftigt, entdeckt auch heute immer noch Neues und Interessantes. Und das, obwohl die vier „Jungs“, die seinerzeit gerade mal 20 Jahre alt waren, nicht mal sieben Jahre lang ihr „Unwesen“ trieben. Kaum ein Politiker oder Wissenschaftler, kann von sich behaupten, innerhalb einer solchen Zeitspanne, weltweit so viel bewirkt zu haben.

Wer also Beatles-Musik im Repertoire hat oder einige Titel einstudieren möchte, sollte sich beim Organisationsteam der MuKu unter Tel. (0521) 51 29 92 melden. Auf der Internetseite zum Projekt gibt es die Termine und Infos zum GOTA-Ensemble und dem Konzert am 7. Juli, sowie die Teilnahmebedingungen zum Nachlesen. Wenn sich mehr Ensembles melden, als mitmachen können, entscheidet eine Jury über die Teilnahme.

[www.gota-projekt.de](http://www.gota-projekt.de)



**Bild aus dem Jahr 2016:** GOTA ist die Nachfolgeband von „Saitenwind“. Es wirken klassische und Bandinstrumente, sowie Sänger und Tänzer mit.

FOTO: DANNY KÖTTER

# Jörg Prignitz

## Einer, der junge Menschen begeistert

**Ehrung:** Jörg Prignitz, Leiter des Schlagzeug-Ensembles „Bi-Cussion“, für seine Musik und seine besonderen pädagogischen Fähigkeiten



Von Sabine Kubendorff

■ **Bielefeld.** Für Jörg Prignitz würden seine Schüler an der Musik- und Kunstschule Bielefeld ihr letztes Hemd geben. Sie folgen ihm bis nach Dänemark und Italien, Spanien oder

Ungarn, um unter seiner Leitung in Kirchen, auf Plätzen oder im Kino als „Bi-Cussion“ aufzutreten und den begeisterten Applaus ihrer Zuhörer zu genießen. Die jungen Schlagzeuger sind mit Pauken, Trommeln, Marimba oder Vibraphonen das nächste Mal zu hören am Sonntag, 10. März, ab 17 Uhr in der St.-Ursula-Kirche in Schloß Holte, und zwar im Rahmen der Kirchenkonzertreihe, die die Neue Westfälische initiiert hat und mit dem Kulturkreis und



**Bi-Cussion ist sein Baby:** Jörg Prignitz.

FOTO: KAP

den Kirchengemeinden in Schloß Holte-Stukenbrock durchführt.

Jörg Prignitz (61) blieb die eigene Karriere als Konzert-Schlagzeuger trotz zahlreicher Auszeichnungen wie dem Gewinn des Karajan-Wettbewerbs nach einem schweren Verkehrsunfall verwehrt. Umso intensiver leitet er seit 1981 seine Schüler an, die regelmäßig bei „Jugend musiziert“ Preise abräumen, mit ihm auch mal mehr als 50 Auftritte pro Jahr zum Beispiel in der Sei-

densticker- oder der Oetkerhalle absolvieren und CDs aufnehmen. Die nächste erscheint im Juni.

Für seinen großartigen Einsatz für seine Musikschüler und seine Bearbeitung bekannter Werke für Schlagzeug, zum Beispiel „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgski, verleihen wir Jörg Prignitz unseren Stern der Woche.

◆ Eine Initiative der Neuen Westfälischen (NW), der Lip-pischen Landes-Zeitung (LZ) und des Haller Kreisblatts (HK).

# Größte Band Deutschlands kommt aus Bielefeld

**Internationales Musikfestival:** die 43-köpfige „GOTA“-Band der Musik- und Kunstschule sorgte im niederländischen Sneek mit ihrer 35-minütigen Beatles-Performance für viel Aufmerksamkeit

■ **Bielefeld/Sneek.** 6.000 Musikerinnen und Musiker, fünf Tage, 600 Konzerte, 200 Musikgruppen auf 60 Bühnen – so ließe sich das europäische Musikfestival der Jugend 2018 in Zahlen zusammenfassen. Stattgefunden hat es diesmal in den Niederlanden, weil die Region Westfriesland rund um die Stadt Leeuwarden zur europäischen Kulturhauptstadt ernannt wurde. Das beschauliche Städtchen Sneek, bekannt durch das große Wassertor, organisierte den Event und rief dafür das Motto „At The Watergate“ aus.

Die Musik- und Kunstschule bewarb sich mit dem „GOTA“-Ensemble und durfte zusammen mit anderen Orchestern und Chören mehrfach auf großen Bühnen auftreten. Das GOTA-Projekt wurde auch wegen der Teilnahme am europäischen Musikfestival im Oktober vergangenen Jahres gegründet.

Die 43 Teilnehmer wurden von den Organisatoren des Festival als größte Band Deutschlands vorgestellt. Und dies nicht zu Unrecht, denn GOTA funktioniert nicht wie ein Orchester. Die Beteiligten treten ohne Dirigenten auf und bestehen aus acht Leadsängern, 16 Musikern, 13 Chorsängern, sechs Tänzerinnen und spielen elektrisch verstärkt. Eine andere Band in der

Größe gibt es nicht. Nicht in Deutschland und vielleicht nicht einmal auf der ganzen Welt – aber soweit konnten und wollten die Organisatoren nicht recherchieren. Auch die Zusammensetzung der Band sorgte für großes Aufsehen: Acht Gesangssolisten, Blockflöte, Querflöte, Saxofon, sechs Streicher, Harfe, Keyboard, zwei Perkussionisten, Drumset, E-Bass und E-Gitarre, dahinter ein vierstimmiger Chor und alle haben Mitspracherecht.

Die 43 Bandmitglieder übernachteten in einem entsprechend großen Haus, das ihnen von den niederländischen Veranstaltern zur Verfügung gestellt wurde. Dort konnten sie die fünf Tage mit Garten und großer Terrasse direkt an

einem Sporthafen mit Blick auf das Wasser verbringen. Da das Wetter es gut mit den Festivalteilnehmern meinte, bauten die Bielefelder an einem Vormittag ihre Anlage vor dem Haus auf, um dort am Hafen ein Open-Air-Konzert für die Anwohner und Touristen in den Booten zu geben.

Jeden Mittag ging es mit dem Bandbus nach Sneek, dem Ort in dem die 60 Bühnen aufgebaut waren. Eine große Markthalle diente als Kantine für 3.000 Hungrige und danach war Festivalstimmung pur angesagt: Überall hörte man Musik, Gesänge, Rhythmen.

Die Bielefelder Gruppe GOTA, sorgte mit einer 35-minütigen Performance mit 13 verschiedenen Beatles-Titeln für viel Aufmerksamkeit: Ge-

rade war die Orchesterouvertüre über „Eleanor Rigby“ nahtlos in „Magic Mystery Tour“ übergegangen, schon füllte sich der Platz vor der Bühne. Und obwohl das „Abbey Road“-Album, das dem GOTA-Projekt als Vorlage diente, nicht zu den populärsten Alben der Fab Four gehört, konnte man im Publikum den Glanz in den Augen einiger Senioren nicht übersehen.

Noch verblüffender war jedoch, dass auch die Jüngeren im Publikum selbst komplizierte Textpassagen mitsingen konnten. Das Konzert endete, wie es sich für ein Beatles-Konzert gehört: mit „The End“. Danach lag der Ball beim Publikum. Und das war sich schnell einig und forderte: „More! More! More! More!“



**GOTA Projekt**

In den Niederlanden: Die GOTA-Teilnehmer waren beim Musikfestival dabei. FOTO: MONA STUCKENBRÖKER

## Beatles-Festival in Rudolf-Oetker-Halle

**Das Programm steht:** Sechs Acts aus Bielefeld bringen die Musik, die die Welt verändert hat, auf die Bühne. Es gibt neben dem Auftritt von GOTA auch Lustiges, Rockiges, Rhythmisches und sogar Inline-Kunstlauf

Von Johannes Strzyzewski

■ **Bielefeld.** Die Beatles treten am 7. Juli in der Rudolf-Oetker-Halle in Bielefeld auf? – Das wäre wohl eine Sensation. Aber sensationell ist, dass im Juli unter dem Motto „Greatest Of Them All“ (GOTA) ein Festival in Bielefeld stattfindet, das die Musik der Beatles in verschiedenster Form auf die Bühne bringt. Denn die Musik- und Kunstschule startete vor einem dreiviertel Jahr einen Wettbewerb für dieses Beatles-Festival in Bielefeld. Es konnten sich Künstler, Orchester und Bands bewerben, die etwas zum Thema Beatles auf die Bühne bringen wollten. Seit drei Monaten stehen die Teilnehmer fest und nun auch das Festivalprogramm: Es werden sechs Einzelkünstler und Bands zu hören und zu sehen sein.

Anni Schmitt zeigt zu „Here Comes The Sun“ Eiskunstlauf – aber ohne Eis. Es handelt sich vielmehr um Inline-Kunstlauf. So können Eisläufer auch im Sommer trainieren oder aber auf der Bühne ihre Programme vortanzen.

Heinz Flottmann tritt mit seiner „High Liga Band“ auf. „Leider ist bislang so gut wie gar nichts über das Verhältnis der Beatles zu Weihnachtsliedern bekannt“, so Heinz Flottmann mit einem Augenzwinkern. Also wird er am 7. Juli mit seiner Band diesen blinden Fleck in der Beatles-Forschung zum Glänzen bringen, und das ganz bestimmt mit überraschenden Ergebnissen.

Olaf Rast tritt als Singer-Songwriter auf. Er studierte in Bremen Lern- und Sprachbehindertpädagogik mit dem Fach Musik. Seit 20 Jahren arbeitet er an der Gesamtschule Stieghorst. In der Freizeit spielt er Gitarre und singt als Tenor in mehreren Ensembles. Die Band „Strange Crew“ verspricht handgemachte Rockmusik vom Feinsten, oh-



Bei den Proben: Der Termin für das großen Beatles-Festival in Bielefeld rückt näher. FOTO: DANNY KÖTTER

ne jeglichen technischen Firlefanz. Sieben Musiker aus OWL rocken mit ihrer Lei-

denschaft für Musik und lassen den Funken der Begeisterung auf das Publikum über-

springen. Beim Auftritt in der Oetkerhalle wird ein Bogen von den frühen Songs der Beatles

bis zu den späten großen Hits gespannt. „Bi-Cussion“ nennt sich das mehrfach preisgekrönte und weit über die Grenzen Bielefelds hinaus bekannte Schlagzeugensemble der MuKu. Es wurde 1982 vom Schlagzeuglehrer Jörg Prignitz gegründet. Beim Beatles-Festival wird das 22-köpfige Ensemble auf verschiedenen Percussion-Instrumenten Titel wie „Ob-la-di-Ob-la-da“ und „Yesterday“ interpretieren.

Das 43-köpfige „GOTA-Projekt“ ist die größte Band Deutschlands. Zu sehen und zu hören sind acht Gesangssolisten, 16 Musiker, ein 13-köpfiger Chor und sechs Tänzerinnen. Das Ensemble hat im Mai am europäischen Musikfestival in Holland teilgenommen (siehe unterer Text) und bereits bei zwei großen Musikwettbewerben das Finale erreicht. Am 7. Juli präsentiert GOTA eine 35-minütige Performance. Es sind 13 Titel aus dem Spätwerk der Beatles in einem aufwendigen Arrangement zu hören.

Die Beatles haben in den 60er Jahren nicht nur viel verändert, ihre Einflüsse auf die Mode, die Frisuren, gesellschaftliche Normen, die Politik, die Musik und die Tontechnik wirken bis in die heutige Zeit. Im letzten Jahr hatte das Album „Sgt. Pepper“ 50-jähriges Jubiläum. Es wird von Musikredakteuren, Musikern und Fachleuten als das bedeutendste Album aller Zeiten gefeiert.

Das Festival findet am Samstag, 7. Juli, in der Rudolf-Oetker-Halle statt. Es beginnt um 20 Uhr. Das Programm kann auf der Internetseite eingesehen werden. Karten sind in der Tourist-Information und in der Musik- und Kunstschule zum Preis von 12 Euro und ermäßigt für 7 Euro erhältlich. Weitere Informationen gibt es auch direkt in der Musik- und Kunstschule unter Tel. (05 21) 51 29 92.

[www.gota-projekt.de](http://www.gota-projekt.de)

## GOTA Projekt



**Strange Crew:** Die einzige klassische Beatles-Cover-Band des Abends nimmt Fahrt auf mit „Get back“ und „A Hard Days Night“. Fast die gesamte Schaffensperiode der Beatles (ab 1964) wird auf der Bühne abgebildet.

FOTO: OLIVER KRATO

# Beatles – einfach zauberhaft

**Beatles-Festival:** In der Rudolf-Oetker-Halle gaben sich am Samstagabend sechs Künstler und Bands die Klinke in die Hand, alle spielten Stücke der Pilzköpfe aus Liverpool

Von Heimo Stefula

■ **Bielefeld.** Johannes Strzyzewski, Leiter der Bielefelder Musik- und Kunstschule, zupft entspannt an seiner E-Gitarre im Backstage-Bereich der Oetkerhalle. Die Schule organisierte ein einmaliges Beatles-Festival und der Auftritt seiner Formation steht bevor.

In weniger als zwei Stunden wird er, zusammen mit dem 43-köpfigen GOTA-Projekt, auf der Bühne musizieren. Aber bis dahin ist noch etwas Zeit. Und für einen Moment lässt er das Zupfen zupfen sein. Warum ausgerechnet die Beatles? „Die Beatles haben viel bewegt, sie haben viel verändert – musikalisch, gesellschaftlich, politisch“, beginnt er zu dozieren. „Was sich damals in den 1960er Jahren ereignete, wird sich nie mehr wiederholen“. Sachverständig fährt er fort: „All you Need is Love“ (Alles was Du brauchst, ist Liebe), war die erste, welt-

umspannende Liveübertragung im Fernsehen, 400 Millionen Menschen haben das Stück der Beatles damals gesehen.“

Strzyzewski kann zunächst entspannt weiterzupfen, Heinz Flottmann und seine High Liga Band erklimmen die Bühne. „Kommt zusammen“, spielen sie auf deutsch (besser bekannt als „Come together“), aber Flottmanns „Weihnachts-Traditionals“ reichen nicht, um den Funken ins Publikum überspringen zu lassen. Das Schicksal des Erstauftretenden. Wie übersetzt er ein anderes Beatles-Stück? „Ich bin das Walross, ich bin der Eiermann“. Geschenk.

Die Band „Strange Crew“ verheißt indes Gutes, „Back in the U.S.S.R.“, „Get Back“ und „A Hard days Night“, das klingt nach Party, das will das Publikum, der Rhythmus kommt in Schwung. Diesen Stücken fehlte es etwas an Authentizität, während die John-Lennon-

Songs („The Ballad of John and Yoko“ und „Revolution“) fulminant „rüberkommen“.

„Bi-Cussion“, das Schlagzeug-Ensemble der Musik- und Kunstschule entert als nächstes die ehrwürdige Konzertbühne und, fürwahr, es ist ein hehrer Anspruch, „Yesterday“ auf Schlaginstrumenten zu spielen. Ist nicht ganz geglückt, aber der zauberhafte Übergang zu „Eleanor Rigby“ entschädigt voll.

Als Anni Schmidt zu den Klängen von „Here comes the sun“ auf Inline-Skatern „tanzt“, ist sie da – die Liebe, das Gefühl, die Harmonie. Als würde der Saal schweben. Solist Olaf Rast, Behindertenpädagoge an der Gesamtschule Stieghorst, nimmt den Song auf und spielt danach das, vielleicht schönste Lied, das Paul McCartney jemals komponierte, „Michelle“, fein intoniert.

Zurück zu „Here comes the sun“, zurück zu Johannes Strzyzewski und seinem GO-

TA-Projekt: der Mann hat eine komplette Seite des letzten Beatles-Albums, das John, George, Paul und Ringo gemeinsam aufnahmen („Abbey Road“), mit 43 Sängern, Instrumentalisten und Tänzern einstudiert und es auf die Bühne gebracht. Kurz gesagt: fantastisch! „Here comes the sun“ ist neben „Come together“ das einzige Stück des Albums, das bis heute Bestand hat. Die Lieder von „Abbey Road“ waren bereits geprägt von der fortschreitenden Zerrüttung der größten Pop-Band aller Zeiten. Die Choreographie, die Instrumentalisten und Sänger von GOTA überzeugen an diesem Abend, ein grandioses Schlagzeug-Battle, vertrackte Arrangements – einfach toll.

Jetzt nur nicht auf halber Strecke stehenbleiben, Strzyzewskis Projekt könnte am Broadway bestehen. Mehr davon und weitermachen mit GOTA, denn alles was man dafür braucht, ist Liebe.

# Ein Abend für die Pilzköpfe

Mehr als 900 Besucher feiern das Beatles-Festival in der Rudolf-Oetker-Halle

Von Kerstin Panhorst

Bielefeld (WB). John, Paul, George und Ringo sind Ikonen der Popmusik. Die Mitglieder der Fab Four sind auch Jahrzehnte nach ihrer Band-Auflösung noch immer bekannt und kann man durchaus den superlativ »The Greatest Of Them All (Die Größten von allen)« auf die Beatles anwenden.

Unter diesem Motto veranstaltete die Musik- und Kunstschule (MuKu) Bielefeld nun ihr Beatles-Festival in der Rudolf-Oetker-Halle, bei dem die Herren aus Liverpool eine musikalische und choreographische Huldigung erfuhren. Vor einem halben Jahr hatte die Musik- und Kunstschule einen Wettbewerb für Künstler, Orchester und Bands ausgeschrieben, die sich mit ihrem Beitrag zum Thema Beatles für das Festival bewerben konnten. Sechs Einzelkünstler und Bands gingen als Sieger hervor und standen nun vor mehr als 900 Besuchern auf der Bühne.

Als erster durfte Komiker Heinz Flottmann seiner Liebe zu den Pilzköpfen Ausdruck verleihen. Gemeinsam mit seiner »High Liga Band« spielte er die bis dato unekanntesten Weihnachtslieder der Beatles, von einem auf »Come together« basierenden »Kommt zusammen, fürchtet euch nicht« bis in zum inoffiziellen ostwestfälischen Begrüßungslied, das sehr nach einer deutschen Version von »I am the Walrus« klang, die den besonderen Text des Originals orientiert auf die Spitze trieb.

Die Band »Strange Crew« lieferte danach richtig gute handgemaachte Rockmusik und präsentierte sich mit frühen Songs der Beatles, aber auch den großen Hits. Die beiden Sänger Oliver Rank und Christian Schwarz lösten zusammen mit ihrer vierköpfigen Band wahre Begeisterungslüfte und erste Rufe nach einer Zugabe aus mit ihrem leidenschaftlichen Auftritt.

Ganz ungewohnt erklangen die Beatles-Lieder in der Version von »i-Cussion«. Das Schlagzeugensemble der Musik- und Kunstschule unter der Leitung von Jörg



Großartiger Schlusspunkt des Konzerts: »Als größte Band Deutschlands« brachte das »GOTA Projekt« der Musik- und Kunstschule eine

Performance mit Titeln aus dem Spätwerk der Beatles auf die Bühne. Fotos: Kerstin Panhorst

Prignitz beeindruckte mit hohem Tempo und Dynamik, aber auch mit magischen leiseren Momenten bei Stücken wie »Eleanor Rigby« oder »Yesterday«. Aus anderer Perspektive betrachtete Anni Schmitt die Musik der Beatles und zeigte zu George Harrisons

 Mehr Fotos im Internet  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

»Here Comes The Sun« einen Eiskunstlauf ohne Eis, indem sie mit Inlinern auf drei Rollen und einem vorne am Gestell angebrachten Stopper Eiskunstlaufelemente auf das trockene Bühnenland übertrug.

Ganz klassisch, nur mit seiner Stimme und einer Gitarre into-

nierte der Bielefelder Singer-Songwriter Olaf Rast dasselbe Lied und besang zudem den »Norwegian Wood« und »Michelle« bevor das Beatles-Projekt der Musik- und Kunstschule zum furiosen Finale aufrief.

Das Medley auf der B-Seite des letzten gemeinsamen Studioalbums der Beatles, »Abbey Road«, diente dem 43-köpfigen »GOTA Projekt« (GOTA: Greatest Of Them All) als Inspiration. »Als größte Band Deutschlands« mit 8 Gesangssolisten, 16 Musikern, einem 13-köpfigen Chor und 6 Tänzerinnen brachte das Ensemble in einer Performance 13 Titel aus dem Spätwerk der Beatles als Gesamtkonzept auf die Bühne und lieferte damit einen großartigen Schlusspunkt für das sehr gelungene Festival.



Die verschollenen Weihnachtslieder der Beatles haben Heinz Flottmann und die »High Liga Band« für ihren Auftritt ausgegraben.



Musik- und  
Kunstschule  
Bielefeld



18. - 20. Juni 2020  
Rudolf-Oetker-Halle  
19:30 Uhr

Eintritt 18,- EUR (zzgl. VVK Gebühr)  
Ermäßigt 10,- EUR (zzgl. VVK Gebühr)

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und  
in der Musik- und Kunstschule Bielefeld (Burgweg 4)

# VAN BEEETHOVEN DIE POP-OPER

Burgwiese 9  
33602 Bielefeld

Tel 0521.51-6677  
Fax 0521.51-6678  
muku@bielefeld.de

### Leitung

Direktor	Johannes Strzyzewski	51-6675
stellv. Direktor	Frank Oberschelp	51-6680
Assistenz der Leitung	Silke Pollmann	51-6608
Verwaltungsleiter	Norbert Ewering	51-6679

### Spartenleitung

Frank Oberschelp	Sparte Musik	51-6680
Dietrich Schulze	Sparte Kunst	51-6674
Annelena Balke	Sparte Schauspiel	0160/8541142
Christiana Rathmer	Sparte Tanz	51-6673

### Fachbereichsleitung

Grundstufe, Blockflöte	Frank Oberschelp	51-6680
Blasinstrumente	Guido Kostmann	51-6672
Gitarre	Hans Irmer	51-6671
Tasteninstrumente, Harfe, Schlagwerke	Christiana Rathmer	51-6673
Vokalbereich	Tobias Richter	51-6625
Streichinstrumente	Benita Schlenker	51-6616
Popmusik	Johannes Strzyzewski	51-6675

### Kursbereichsleitung

Kurse Musik	Rainer Krause	3802798
Kurse Kunst	Dietrich Schulze	51-6674
Kurse Tanz & Theater	Annelena Balke	0160/8541142

### Verwaltung

Zentrale	Canan Brocks	51-6677
Verwaltung Kursbereich	Kai Walkenhorst	51-6060
Schulgeld und Unterrichtsverträge	Alexandra Goroll	51-6670
Verwaltungsleitung und Haushalt	Norbert Ewering	51-6679
Veranstaltungen (Azubi)	Mona Stuckenbröker	51-2992
Veranstaltungen (Azubi ab Sept 2019)	Kim Bökenbrink	51-2992

